

naturalis acquisitio. Ergo possessiva, qua huiusmodi acquiruntur, quae pertinent ad necessitatem vitae, est naturalis.“⁴

Dem Eigentumsrecht des einzelnen entspringt eine Wohltätigkeitspflicht: im Besitze besteht Privateigentum an den Gütern, im Gebrauch Gemeineigentum. „Aliud quod competit homini circa res exteriores, est usus ipsarum. Et quantum ad hoc non debet homo habere res exteriores ut proprias sed ut communes: ut scilicet de facili aliquis eas communicet in necessitates aliorum.“⁵

„Bona temporalia, quae homini divinitus conferuntur, eius quidem sunt quantum ad proprietatem: sed quantum ad usum, non solum debent esse eius, sed etiam aliorum, qui ex eis sustentari possunt ex eo quod ei superfluit.“⁶

„Res quas aliqui superabundanter (was „relativ“ gedacht ist) habent, ex naturali jure debentur pauperum sustentationi.“⁷

Den wirtschaftlichen Prozeß haben die Scholastiker, gemäß den Anforderungen ihrer Zeit, vornehmlich nach drei Richtungen hin untersucht: in bezug auf das Geldwesen, in bezug auf die Preisbildung und in bezug auf die Kreditwirtschaft.

Sie haben demgemäß eine Lehre vom „richtigen“ Gelde aufgestellt, und was Oresmius in seiner Predigt dargelegt hat⁸, ist nichts anderes, als was die Summae längst enthielten. Sie haben ferner eine Lehre vom „richtigen“ oder „gerechten“ Preise, dem *justum pretium* entwickelt und haben ebenso Regeln gegeben für eine richtige Kreditgewährung, indem sie den Zins teilweise verboten (für Konsumtivkredit), teilweise erlaubten und sogar begünstigten (für Produktivkredit). Für die scholastische Zinslehre sind vornehmlich die obengenannten Spätscholastiker zu Rate zu ziehen, bei denen sich eine weitausgebaute Kapital- und Zinstheorie findet⁹.

⁴ S. Thomas, In Lib I Politicorum (sc. Aristotelis) lect. VI. An einer anderen Stelle findet sich eine durchaus utilitaristische Begründung des Eigentums durch den H. Thomas, nämlich in der Summa th. 2^a 2^{ae} qu. LXVI a 2.

⁵ S. Thom. Summa theol. 2^a 2^{ae} qu. LXVI a 2.

⁶ S. Thom. Summa theol. 2^a 2^{ae} qu. XXXII a 5.

⁷ S. Thom. Summa theol. 2^a 2^{ae} qu. LXVI a 7.

⁸ Oresmius (Oresme) (1320—1382), Tractatus de origine, natura, jure et mutationibus monetarum. Geschrieben vor 1364.

⁹ Siehe meinen „Bourgeois“ im 19. Kapitel.